

PROTOKOLL

der Kirchgemeindeversammlung vom Montag 12. Dezember 2022 19.00 Uhr im Kirchenzentrum Bruder Klaus

2022/020 vom 12/12/2022

05/0004

Vorsitz: Thomas Imholz, Präsident

Protokoll: Gabriela Zberg, Sekretärin

Begrüssung

Der Kirchgemeindepäsident Thomas Imholz begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Bruder Klaus. Er freut sich, dass er im Anschluss an den offiziellen Teil alle Versammelten herzlich zu einem Glas Wein und kleinen Imbiss in den Dorotheasaal einladen darf.

Er begrüsst die vollzählig anwesende Rechnungsprüfungskommission, die Vertreterinnen und Vertreter des Pfarreirates und der Landeskirche Uri sowie den Pressevertreter Georg Epp.

Für die heutige Versammlung haben sich folgende Personen entschuldigt:

Ursi und Philipp Walker, Pascal Bossard, Marlies und Roby Arnold, Jörg Annen.

Bevor mit den ordentlichen Geschäften begonnen wird, wird den seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorbenen Frauen und Männer aus der Kirchgemeinde Altdorf namentlich gedacht. Nach einem kurzen Memento wünscht Thomas Imholz den Angehörigen viel Trost und Kraft in der schwierigen Zeit der Trauer. Walter Arnold spricht ein kurzes Gebet.

Eröffnung

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarreiblatt und im Amtsblatt publiziert und sie war auch in den Anschlagkästen beider Pfarreien ausgehängt. Ebenso wurde sie rechtzeitig auf der Homepage der Kirchgemeinde angekündigt.

Als Stimmzähler werden Josef Furrer und Nadia Stadler vorgeschlagen und gewählt.

Anwesend sind 45 Personen, 41 davon sind stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen.

2022/021 vom 12/12/2022

05/0004

Traktanden

1. Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2022
2. Wahlen
In Austritt kommen:

Kirchenrat (Amtsdauer 1.1.2023 – 31.12.2024)

Präsident	Thomas Imholz
Mitglied	Muriel Herger
Mitglied	Edith Zurfluh-Indergand
Mitglied	Pfarrer Daniel Krieg

Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 1.1.2023 – 31.12.2024)

Präsident	Adrian Zurfluh
Mitglied	Romana Bossi Bisatz
Mitglied	Thomas Ziegler

3. Budget 2023 mit Festsetzung Steuerfuss
4. Orientierungen
5. Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Die Traktandenliste wird kommentarlos zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

1. VERLESEN DER BESCHLÜSSE DER KGV VOM 13. JUNI 2022

2022/022 vom 12/12/2022

05/0004

Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Die Beschlüsse und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wurden vom Kirchenrat genehmigt. Die Beschlüsse werden durch Gabriela Zberg verlesen und der Erstellerin Luzia Marty verdankt. Wer das Protokoll einsehen möchte, kann beim Sekretariat vorstellig werden. Die Protokolle sind jeweils zu gegebener Zeit auch auf der Homepage www.kg-altdorf.ch aufgeschaltet.

2. WAHLEN

2022/023 vom 12/12/2022

05/0005

Kirchenrat (Amtsdauer 1.1.2023 – 31.12.2024)

Der in Austritt kommende Kirchengemeindepräsident Thomas Imholz stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Dem Kirchenrat vorzustehen macht ihm weiterhin Freude. Vize-präsident Peter Cathry fragt die Versammlung an, ob andere Namen zur Auswahl stehen, was nicht der Fall ist. Mit Applaus wird Thomas Imholz für zwei weitere Amtsjahre als Präsident gewählt.

Muriel Herger und Edith Zurfluh-Indergand stellen sich in verdankenswerter Weise ebenfalls für eine weitere Amtsperiode als Mitglieder im Kirchenrat zur Verfügung. Präsident Thomas Imholz fragt die Versammlung an, ob es andere Vorschläge gibt. Somit sind beide wiedergewählt.

Nach der Abberufung von Pfarrer Daniel Krieg nach Chur ist sein Sitz im Kirchenrat Altdorf vakant geworden. Der Rat schlägt der Versammlung als Nachfolger Pastoralassistent Walter Arnold vor, welcher bald zum Ständigen Diakon geweiht wird. Da aus der Versammlung

keine Gegenvorschläge kommen und keine Auszählung gewünscht wird, gilt Walter Arnold als gewählt.

2022/024 vom 12/12/2022

05/0012

Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 1.1.2023 – 31.12.2024)

Die dreiköpfige Rechnungsprüfungskommission kommt in Austritt. Die Bisherigen stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Da keine weiteren Wahlvorschläge eingehen und auf eine Auszählung der Stimmen verzichtet wird, gelten alle drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 1.1.2023 – 31.12.2024 als gewählt.

3. BUDGET 2023 MIT FESTSETZUNG STEUERFUSS

2022/025 vom 12/12/2022

05/0012

Eintreten

Adrian Zurfluh bedankt sich im Namen der RPK für die Wiederwahl und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Das Budget mit Bericht ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt worden. Die RPK hat das Budget geprüft. Die Überlegungen des Kirchenrates sind nachvollziehbar. Das Budget ist angemessen und vernünftig. Auch die Überlegungen betreffend Steuerfussenkung unterstützt die RPK und hat keine Einwände. Adrian Zurfluh, Präsident der RPK, empfiehlt der Versammlung im Namen der RPK, auf das Budget und die Festsetzung des Steuerfusses einzutreten. Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

2022/026 vom 12/12/2022

05/0011

Budget 2023

Mit dem Bericht des Kirchenrats in der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung ist man über das Wesentliche zum Budget 2023 bereits informiert worden. Verwalter Walter Schuler wird jetzt aber gleichwohl kurz durch das Budget führen. Am Schluss der Ausführungen besteht Gelegenheit, zum Zahlenteil Fragen zu stellen.

Gesamtübersicht

Das Gesamtergebnis des Budgets 2023 zeigt einen kleinen Ertragsüberschuss von TFr. 2 oder anders ausgedrückt eine «schwarze Null». Die Abweichungen der vier Hauptrubriken präsentierten sich wie folgt:

- Behörden und Verwaltung (Mehraufwand TFr. 17)
- Kirche und Seelsorge (Mehraufwand TFr. 30)
- Liegenschaften (Mehraufwand TFr. 53)
- Steuern und Finanzen (Mehrertrag TFr. 89)

Das ergibt zusammengezählt eine negative Abweichung von TFr. 11 gegenüber dem Budget 2022.

Im Budget 2023 sind keine Ausgaben vorgesehen, die über beschlossene oder zu beschliessende Kredite direkt in der Bilanz aktiviert werden und erst später über die Abschreibung in der Erfolgsrechnung erscheinen.

Die Steuererträge sind im vorliegenden Budget mit einem Steuerfuss von 77% eingestellt. Zum Steuerfuss erklärt Walter Schuler mehr am Schluss seiner Ausführungen.

Begründung Hauptabweichungen

Minderaufwand:

- Der Minderaufwand von rund 34'000 Franken bei den Anschaffungen Mobiliar, Geräte und Maschinen in der Kostenstelle Verwaltung entsteht, weil im Budget 2022 der Ersatz von Server und Netzwerkkomponenten budgetiert war.
- Die Besoldungen Hauptamtliches Personal 63'900 Franken fallen tiefer aus, weil im Budget mit der Pfarrvakanz bis ca. Mitte 2023 gerechnet wurde.
- Der bauliche Unterhalt Friedhof ist 25'900 Franken tiefer, weil im Vorjahresbudget die Sanierung einer Schmutzwasserleitung und die Kosten für das Friedhofkonzept als zusätzliche Kosten enthalten waren.

Mehrertrag:

- Beim *Sigristenhaus* fällt der Nettoertrag höher aus, weil im Vergleich zum Vorjahresbudget mit einer ganzjährigen Vermietung gerechnet werden kann.
- Bei den *Kirchensteuern juristische Personen* wurden höhere Erträge budgetiert, weil in der Rechnung 2021 höhere Erträge erzielt wurden und auch die Sollstellungen im Rechnungsjahr 2022 auf höhere Erträge schliessen lassen.
- Erstmals wurde die *Rückstellung für baulichen Unterhalt* um 100'000 Franken reduziert. Das erscheint in der Erfolgsrechnung als Ertrag. Diese Auflösung neutralisiert einen Teil der ordentlichen Abschreibungen von insgesamt 161'800 Franken. Die Rückstellungen wurden in der Vergangenheit aus Rechnungsüberschüssen für diesen Zweck gebildet. Der Saldo auf dem Bilanzkonto Rückstellung baulicher Unterhalt beträgt nach dieser Auflösung 1.5 Mio. Franken.

Mehraufwand:

Mehraufwendungen gibt es auf diversen Positionen. Der Verwalter beschränkt sich auf die Erläuterung von fünf Positionen.

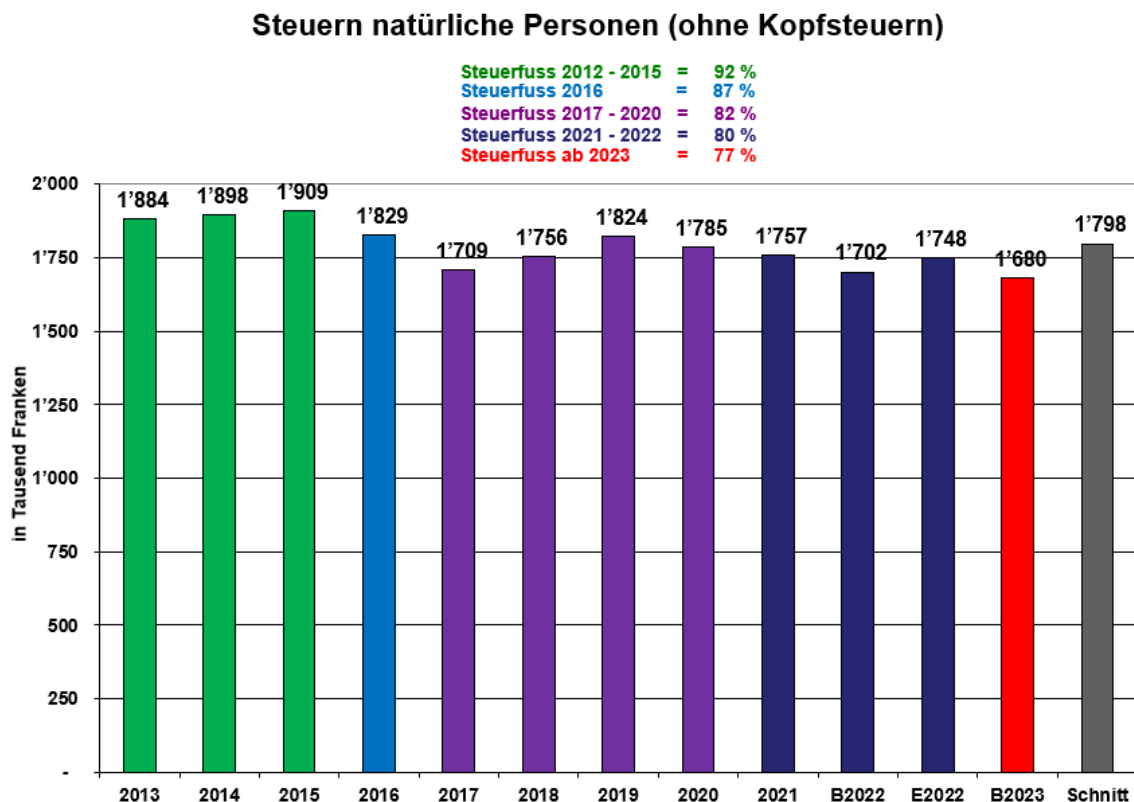
- In der Position *Besoldungen Verwaltung* ist die Schaffung einer 40% Stelle für die Sachbearbeitung Liegenschaften enthalten. Mit Jörg Annen hatte der Kirchenrat in der Vergangenheit und mit Peter Cathry hat er heute Ressortverantwortliche Bau, die diese Aufgaben nur bewältigen können, weil sie pensioniert sind und einen grossen Teil ihrer Zeit für die Belange der Kirche investieren. Das ist kein zukunftssträchtiger Zustand. Mit der 40%-Stelle soll die notwendige Entlastung des Ressortverantwortlichen Bau im Kirchenrat ermöglicht werden. So wird es in der Zukunft auch eher möglich, eine berufstätige Person für das Bauressort im Kirchenrat zu gewinnen.
- Die höheren *Entschädigungen für Aushilfen, Kirche und Seelsorge* im Betrag von 42'500 Franken stehen im Zusammenhang mit der Pfarrvakanz. Einerseits ergeben sich tiefere Kosten für hauptamtliches Personal, gleichzeitig aber höhere Kosten für Aushilfen.
- Beim *Baulichen Unterhalt Kirchen und Kapellen* wurden 41'000 Franken für die Instandsetzung vom Dach über der Küche bei der Kirche Bruder Klaus eingestellt. Das Dach muss zwingend in Stand gesetzt werden. Provisorische Reparaturen wurden bereits im laufenden Jahr vorgenommen, um Schlimmeres zu verhindern.

- Beim *Unterhalt Einrichtungen und Geräte, Kirchen und Kapellen* sind 37'000 Franken für den Ersatz der Beschallung in der Kirche Bruder Klaus eingestellt. Die Anlage ist mittlerweile veraltet und muss ersetzt werden. Die Störungen wie Rauschen und teilweise sogar knallen häufen sich.
- Die *Abschreibungen* fallen um 61'800 Franken höher aus, weil verschiedene Investitionsprojekte insbesondere das Sigristenhaus erstmals über ein ganzes Jahr abgeschrieben werden müssen.

Minderertrag:

- Die *Vergütungen Dienstleistungen, Kirche und Seelsorge* fallen 46'600 tiefer aus, weil im Jahr 2023 die Verrechnung von Leistungen an die Kirchengemeinde Schattdorf sowie die Entschädigung der Landeskirche für das Amt des Dekans entfallen.

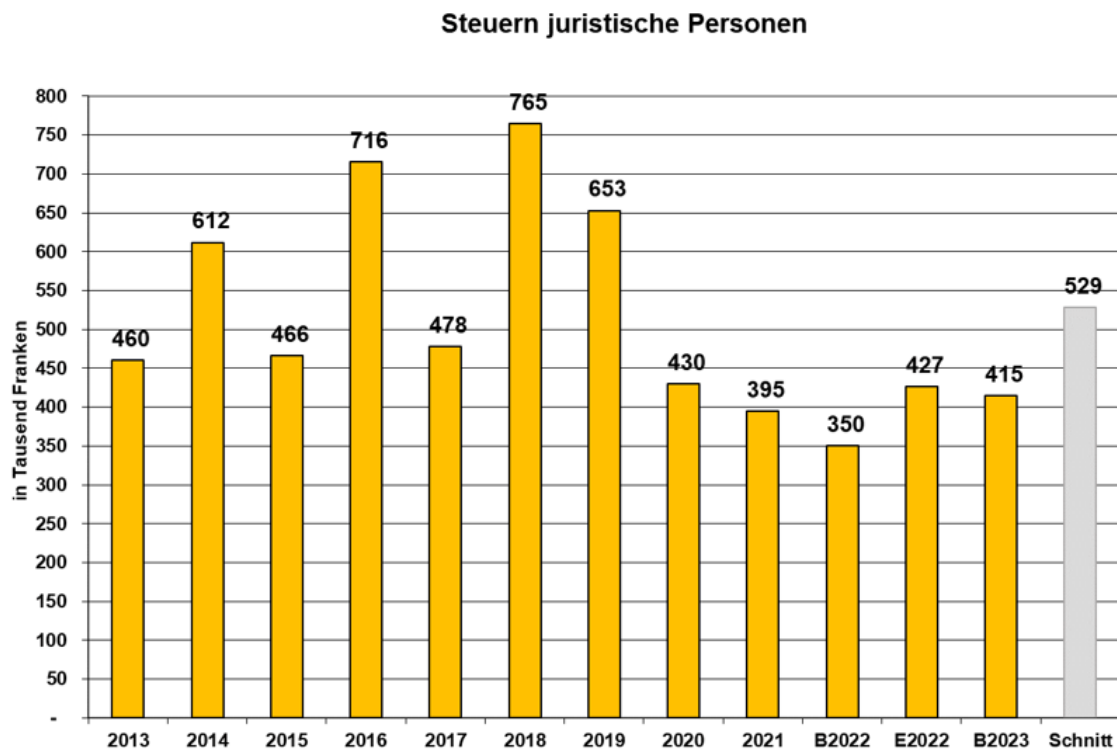
Steuern:



Diese Abbildung zeigt die Entwicklung der *Steuererträge der natürlichen Personen* über die Jahre 2013 bis und mit Budget 2023. Die Farben der Balken korrespondieren mit den oben angegebenen Steuerfüssen. Es ist ersichtlich, dass sich das Steuersubstrat - trotz mehreren Steuerfussenkungen – im Bereich von 1.7 Mio. Franken halten kann. Die Sollstellungen im Zeitpunkt der Budgetierung zeigen für das Jahr 2022 einen Ertrag auf, der rund 45'000 über dem Budget liegt. Das wird beim Balken E2022 ersichtlich. Für den Budgetbetrag 2023 von 1.68 Mio. Franken wurde davon die beantragte Steuerfussenkung von 3% abgezogen. Was rund 65'000 Franken ausmacht.

Auf der nächsten Abbildung ist die Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen ersichtlich. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2023 sind die Sollstellungen für das Jahr 2022 bei rund TFr. 430 gelegen. Es ist beim dritten Balken von rechts mit der Bezeichnung E2022 ersichtlich. Für die Budgetierung 2023 wurde von diesem Erwartungswert die beantragte

Steuerfussenkung abgezogen, was bei den juristischen Personen rund 15'000 Franken entspricht.



Mit diesen Folien ist Walter Schuler am Ende seiner Erläuterungen zum Budget 2023 angelangt. Die Kirchenbürgerinnen und -bürger haben nun Gelegenheit, allfällige Fragen zum Botenschaftsbüchlein zu stellen.

Vorab beantwortet der Verwalter die Frage nach den Kosten der Livestream-Übertragungen der Messen in St. Martin. Diese sind mit Fr. 3'500.- pro Jahr berechnet. Abklärungen haben ergeben, dass jeweils rund 50 Personen die Messen zu Hause am Bildschirm verfolgen. Der Kirchenrat erachtet die damit verbundenen Auslagen als gerechtfertigt. Die Messen vom Sonntagmorgen in St. Martin werden bis auf weiteres via Livestream übertragen.

Josef Furrer fragt an, ob mit der Erneuerung der Beschallung in der Kirche Bruder Klaus auch die Boxen ersetzt werden, was durch den Verwalter bejaht wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, erläutert der Verwalter die Überlegungen des Kirchenrats zur Festsetzung des Steuerfusses.

Zusammenfassung, Beurteilung für Festsetzung Steuerfuss

Die kath. Kirchgemeinde Altdorf verfügt über eine sehr gute finanzielle Lage. Eine faktisch schuldenfreie Bilanz und die ausreichende Liquidität zeigen dies. In den vergangenen Jahren wurden zusätzliche Abschreibungen und substanzielle Rückstellungen gebildet. Die Finanzplanung für die nächsten drei Jahre zeigt, dass keine grösseren Investitionsvorhaben anstehen, die nicht über den betrieblichen Geldfluss finanziert werden könnten. Das ist in der Geldflussrechnung aus der Finanzplanung bis ins Jahr 2025 ersichtlich, welche der Verwalter erklärt:

In der Rechnung 2021 und im aktuellen Jahr 2022 sind für bewilligte Investitionsvorhaben

insgesamt rund 2.1 Mio. Franken verwendet worden. Der Liquiditätsnachweis zeigt, dass genügend Flüssige Mittel vorhanden waren, um diese Investitionsvorhaben ohne Fremdgeld zu finanzieren. Der Bestand an Flüssigen Mitteln verbleibt danach auch in den Planjahren bei rund 600'000 Franken.

Die erwartete zusätzliche finanzielle Belastung als Folge der Überarbeitung des innerkantonalen Finanzausgleichs durch die Landeskirche ist noch nicht absehbar. Die bis zum Zeitpunkt der Budgeterstellung positive Entwicklung der Steuererträge für das Jahr 2022 und die Stabilisierung der Anzahl Katholiken in Altdorf rechtfertigen es aus Sicht des Kirchenrates, eine weitere Steuerfussenkung um drei Prozentpunkte von 80 Prozent auf 77 Prozent zu beantragen. Dies im Wissen, dass im Hinblick auf grössere Sanierungsvorhaben (Pfarrhelferhaus) oder zusätzliche Belastungen aus dem innerkantonalen Finanzausgleich eine Steuerfusserhöhung nach zwei bis drei Jahren wieder zum Thema werden kann.

Mit diesen Ausführungen und Argumenten beantragen der Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission den Steuerfuss für das Jahr 2023 um 3 % zu senken und somit auf 77% festzusetzen. Es sind keine Wortmeldungen gewünscht, weshalb der Präsident abstimmen lässt.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Senkung des Steuerfusses für das Jahr 2023 um 3 % auf 77 % einstimmig zu.

Mit den Ausführungen von Walter Schuler zum Budget 2023 sind die Versammelten über die Argumente des Kirchenrates informiert worden. Es wird keine weitere Diskussion gewünscht, weshalb der Präsident auch über das Budget 2023 abstimmen lässt.

Beschluss

Das Budget 2023, mit einem Aufwand von 2'869'900 Franken gegenüber einem Ertrag von 2'871'500 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1'600 Franken, genehmigt die Kirchgemeindeversammlung einstimmig.

Der Präsident Thomas Imholz dankt dem Verwalter Walter Schuler für die Präsentation des Budgets und für seine grosse und umsichtige Arbeit ganz herzlich. In den Dank eingeschlossen ist auch Marianne Arnold-Horat, die Sachbearbeiterin der Kirchgemeinde Altdorf.

4. ORIENTIERUNGEN

BAU - Peter Cathry orientiert:

Die Kirchgemeinde hat ein intensives Baujahr hinter sich. Steigende Preise, Material- und Personalknappheit haben sowohl die Unternehmungen als auch die Bauherrschaft ausserordentlich gefordert. Trotz aller Schwierigkeiten wurden die anstehenden Projekte jedoch planmässig ausgeführt. Peter Cathry untermalt nachstehende Ausführungen mit aufschlussreichen Fotos.

2022/027 vom 12/12/2022

06/1003

Sigristenhaus

Die Renovations- und Umbauarbeiten im und am Sigristenhaus sind abgeschlossen. Alle Arbeiten wurden termingerecht fertiggestellt. Durch eine sorgsame Sanierung wurde das Sigristenhaus den heutigen Wohnbedürfnissen angepasst. Dabei wurde auf die bestehende Bausubstanz umfassend Rücksicht genommen. Alle am Bau Beteiligten haben dazu beigetragen, dass das Sigristenhaus auch künftig bestens in die Umgebung mit den historischen Sakralbauten passt.

Die ersten Mieterinnen und Mieter sind anfangs Juli 2022 eingezogen. Auch der Friedhof- und Anlagewart und die Barmherzigen Brüder haben die Räumlichkeiten im EG bezogen. Seit Mitte November 2022 sind alle vier Wohnung vermietet.

Zurzeit erstellt der Architekt die abschliessende Bauabrechnung. Die provisorischen Unterlagen zeigen jedoch, dass die Kosten mit grosser Wahrscheinlichkeit innerhalb des bewilligten Kredits von 1.89 Millionen Franken liegen. Die definitive Bauabrechnung wird an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2023 vorliegen.

2022/028 vom 12/12/2022

06/1003

Instandsetzung Zufahrtsweg zum Sigristenhaus

Die Instandsetzungsarbeiten im Zufahrtsweg zum Sigristenhaus (Abschnitt: Reistweg - Sigristenhaus) sind abgeschlossen. Innerhalb des Projektperimeters wurden die Werkleitungen des Sigristenhauses ersetzt respektive neu verlegt. Auf der ganzen Fläche wurde eine neue Fundationsschicht eingebaut und eine Wildpflasterung in ungebundener Bauweise erstellt. Ausserdem wurde zwischen den beiden Magazinen ein neuer Veloabstellplatz realisiert.

Die Endkosten betragen Fr. 99'107.75. Der Kredit von Fr. 125'000.- wird somit um Fr. 25'892.25 respektive ca. 20.7% unterschritten. Die Einwohnergemeinde Altdorf beteiligte sich an den Instandsetzungskosten mit einem Fixbetrag von Fr. 26'500.-. Die Nettokosten betragen demzufolge Fr. 72'607.75. Die Abweichung ist auf zwei Gründe zurückzuführen: Die Arbeitsausschreibung und -vergabe erfolgte anfangs Jahr, als das Preisniveau verhältnismässig tief war. Zudem konnte der Unternehmer im Umkreis von 50 Meter gleichzeitig drei verschiedene Aufträge ausführen.

2022/028 vom 12/12/2022

06/0013

Umbau Kulturgüterschutzraum im Pfarreizentrum St. Martin

Der Umbau des Kulturgüterschutzraumes ist abgeschlossen. Die Fläche des Archivbereiches wurde vergrössert und die Lagerkapazität mittels einer Rollregalanlage verdoppelt. Auch wurde im Kulturgüterschutzraum eine stationäre Entfeuchtungsanlage installiert.

Die Endkosten betragen Fr. 71'216.45. Der Kredit von Fr. 65'000.- wird somit um Fr. 6'216.45 respektive ca. 9.6% überschritten. Die Abweichung ist auf eine nachträgliche Auflage des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Baubewilligung wurde verlangt, dass im Schutzraum alle Rohrdurchdringungen mittels Stahlverschlussplatten abgedichtet werden.

2022/029 vom 12/12/2022

06/0009

Anschaffung einer Chororgel für die Pfarrkirche St. Martin

Kirchenmusik ohne Orgel wäre ein Szenario, das nur schwer vorstellbar ist. Die Orgel wird zu Recht als «Königin der Instrumente» bezeichnet. Nicht, weil sie mehr kostet als andere Instrumente. Auch nicht wegen ihrer Grösse, sondern wegen ihrer vielfältigen Eigenschaften. In grösseren Kirchen steht oft - neben der grossen Hauptorgel - eine kleinere Orgel im Chorraum. Im 18. Jahrhundert war dies auch in der Kirche St. Martin der Fall. Wahrscheinlich ist die damalige Chororgel beim grossen Dorfbrand 1799 verbrannt. Seit März 2022 hat die Kirche St. Martin wieder eine prächtige Chororgel.

Die Endkosten betragen Fr. 52'567.35. Der Kredit von Fr. 55'000.- wurde somit um Fr. 2'432.65 respektive ca. 4.4% unterschritten. Zum guten Ergebnis haben auch eine Spende und die Einnahmen aus dem Einweihungskonzert beigetragen. An dieser Stelle spricht Peter Cathry nochmals einen herzlichen Dank aus für die finanzielle Unterstützung und an alle, die das Konzert organisiert und durchgeführt haben.

2022/030 vom 12/12/2022

06/0012

Energie und Kosten sparen

«Energiesparmassnahmen», das Thema dominiert seit längerer Zeit die nationalen und internationalen Schlagzeilen. Niemand weiss, ob es im Winter zu einer Mangellage im Energiebereich kommt. Klar ist im Moment aber, dass sich Energiesparen mehrfach lohnt. Sei es wegen den stark steigenden Preisen oder als Beitrag zur Risikominderung von Versorgungsengpässen oder Stromausfällen. Kurz gesagt: Jede Kilowattstunde zählt. Das betrifft auch die Kirchgemeinde Altdorf. Der Kirchenrat hat deshalb beschlossen, auf das Anstrahlen der Kirche St. Martin bis auf weiteres zu verzichten. Ebenfalls gibt es in diesem Jahr keinen beleuchteten Christbaum im Aussenbereich der Kirche Bruder Klaus. Auch das Personal wurde angewiesen, Strom zu sparen, sei es mit niedrigeren Raumtemperaturen, dem konsequenten Lichterlöschen beim Verlassen der Räume oder dem Abstellen der elektronischen Geräte bei Arbeitschluss. Zusätzliche Energiesparmassnahmen werden durch den Kirchenrat zur gegebenen Zeit wieder geprüft und kommuniziert.

Peter Cathry bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

FRIEDHOF / ÖFFENTLICHKEIT – Edith Zurfluh-Indergand orientiert:

2022/031 vom 12/12/2022

11/0009

Friedhofentwicklungsplan FEP

Wie an den letzten Kirchgemeindeversammlungen orientiert, wird ein neues Nutzungskonzept für den gesamten Friedhof geplant. Mit Stand heute sind die Planungsphasen für das Friedhofentwicklungsplan abgeschlossen. Das vorliegende Dossier wurde im Herbst 2022 zuhanden des Gemeinderates abgegeben. Die Planungskommission hat inzwischen vom Gemeinderat die positive Stellungnahme für das Konzept erhalten. Es ist geplant, das Konzept für die nächsten 20 bis 25 Jahre zusammen mit der Einwohnergemeinde an einer Orientierungsveranstaltung anfangs 2023 vorzustellen. Via Medien, Pfarreiblatt oder Homepage wird die Bevölkerung rechtzeitig eingeladen. Schon heute kann Edith Zurfluh-Indergand die Hauptpunkte des Konzepts erwähnen:

- Rollstuhlgängigkeit soweit möglich, nach heutigem Standard

- Sicherheit, den heutigen Anforderungen entsprechend
- Realisierung eines Gemeinschaftsgrabs und eines Urnenhains auf der Ebene Kirche
- Längerfristige Verschiebung der Grabstätten in die unteren Ebenen des Friedhofs
- Gestaltung der oberen Friedhofflächen als Parkanlage, zum Verweilen

2022/032 vom 12/12/2022

11/0009

Geländer auf dem Friedhof

Die Absturzsicherung bei der St. Anna Kapelle, beim Reistweg und beim Sigristenhaus sind im Verlauf November/Dezember montiert worden, beziehungsweise werden noch montiert. Für das kommende Jahr ist das Anbringen eines Geländers auf der Mauer entlang dem rollstuhlgängigen Weg hinter der Kirche geplant.

2022/033 vom 12/12/2022

11/0009

Urnenhain Feld R

Der halbrunde Urnenhain in Feld R wurde im Frühling 2021 neu gestaltet. Statt mit Rasen und ebenerdigen Grabplatten wurde er mit verschiedenen Blumen und Sträuchern bepflanzt. Der Urnenhain hat dadurch optisch sehr gewonnen und die Belegung hat entsprechend zugenommen. Der neue Urnenhain auf Feld R ist fast voll besetzt. Im nächsten Frühling wird daher direkt rechts daneben ein weiterer halbrunder Urnenhain realisiert. Somit entstehen weitere rund 46 Grabplätze.

Edith Zurfluh-Indergand schliesst ihre Orientierung somit ab und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

PERSONAL – Muriel Herger orientiert:

2022/034 vom 12/12/2022

04/0000

Personelle Veränderungen

- Per Ende Juli 2022 hat Vikar Niklas Gerlach Altdorf verlassen. Dafür hat Vikar Jean-Marie Kasereka Anfang August 2022 zu uns nach Altdorf gewechselt. Er hat sich gut in der Kirchgemeinde Altdorf eingelebt und seine Aufgaben gefallen ihm. Wir heissen ihn in diesem Rahmen nochmals herzlich willkommen und freuen uns, dass er heute an der Kirchgemeindeversammlung teilnimmt.
- Wie bereits anlässlich der letzten Versammlung angesprochen, rückt die Pensionierung unserer Sekretariatsmitarbeiterin Luzia Marty näher. Für einen nahtlosen Übergang und eine gute Einarbeitung haben wir per Anfangs September 2022 Gabriela Zberg Philipp mit einem 60 % Pensum eingestellt. Sie schreibt heute Abend das Protokoll und wird in diesem Rahmen herzlich willkommen geheissen.
- Im Gegenzug hat Luzia Marty ihr Arbeitspensum auf 60 % reduziert. Im Sommer 2023 wird uns Luzia Marty als Sekretariatsmitarbeiterin definitiv verlassen. Für ihren langjährigen Einsatz bei der Kirchgemeinde, insbesondere auch anlässlich der Kirchgemeindeversammlungen wird ihr herzlich gedankt.
- Bekanntlich hat sich Pfarrer Daniel Krieg per Ende September 2022 aus Altdorf verabschiedet. Die Abschiedsfeier in Anwesenheit von vielen Kirchenbürgerinnen und -bürgern hat er sehr geschätzt und genossen. Die Pfarreien sind sehr dankbar für den Einsatz, den er

während all der Jahre in Altdorf geleistet hat. Ebenso zu Dank verpflichtet sind sie ihm, dass er vorausschauend auch für die Zeit nach seinem Weggang vieles geregelt hat und für Unterstützung gesorgt und Aufgaben verteilt hat.

- So darf der Seelsorgeraum Altdorf seit dem Weggang von Pfarrer Daniel Krieg auf die zusätzliche Unterstützung von verschiedenen Personen zählen. Diesen spricht Muriel Herger ihren Dank aus. Es sind dies einerseits alle bestehenden Mitarbeitenden im Seelsorgebereich wie auch im Sekretariat. Ein besonderer Dankeschön gebührt Bruno Werder, welcher sich als Pfarradministrator zur Verfügung gestellt hat. Ein weiterer Dank geht an die beiden Pfarr-Resignate Arnold Furrer und Thomas Meli, welche das Seelsorgeteam tatkräftig unterstützen.

Muriel Herger stellt fest, dass es in personeller Sicht stets Änderungen gibt. Solche Änderungen sind einerseits traurig, weil von geschätzten und lieb gewonnenen Personen Abschied genommen werden muss. Andererseits bringen solche Änderungen auch immer wieder neuen Wind mit sich, helfen alte Muster zu hinterfragen und zu überdenken. Neue Begegnungen können das Leben sehr bereichern. In diesem Sinne dürfen wir für Veränderungen dankbar sein.

Mit diesen Worten beendet Muriel Herger ihre Informationen aus dem Personalbereich und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

SEELSORGE – Walter Arnold orientiert:

2022/035 vom 12/12/2022

04/0000

Seelsorge

Seit Oktober ist der Seelsorgeraum Altdorf ohne Pfarrer. Daniel Krieg hat in seiner vorausschauenden Art im Vorfeld seines Weggangs vieles organisiert und aufgegleist. So sind bis im Sommer 2023 die priesterlichen Aushilfen an Wochenenden und die Spendung der Sakramente sichergestellt. Wie bereits informiert, ist Bruno Werder bis im August 2023 als Pfarradministrator eingesetzt. Der neue Vikar Jean-Marie Kasereka hat sich gut eingearbeitet und fühlt sich in Altdorf wohl. Im Sekretariat hat Gabriela Zberg als zukünftige Nachfolgerin von Luzia Marty, im September ihre Arbeit aufgenommen. Luzia Marty unterstützt mit ihrem breiten Fachwissen in verdankenswerter Weise noch bis Ende Juli 2023 in einem Teilpensum das Sekretariat.

Die Mitarbeitenden im Seelsorgeteam sind sehr motiviert und führen ihre Arbeiten gewissenhaft und engagiert aus. Das Jahresprogramm 2023 steht noch einmal unter dem Motto «Miteinander lebendige Kirche sein.»

PRÄSIDIUM – Thomas Imholz orientiert:

2022/036 vom 12/12/2022

01/0005

Neuer Pfarrer

Erfreulicherweise wurde ein Nachfolger des nach Chur abberufenen Pfarrers Daniel Krieg gefunden. Der Bischof hat Matthias Horat als Pfarrer von Altdorf vorgeschlagen.

Matthias Horat, Jahrgang 1976, absolvierte ein Theologiestudium in Luzern, Freiburg im Breisgau und Chur. Vom August 2003 bis Mai 2006 war er als Pastoralassistent und vom Mai 2006 bis November 2006 als Diakon in der Pfarrei St. Peter und Paul in Winterthur tätig. Am 25. November 2006 wurde Matthias Horat in der Pfarrkirche St. Martin, Schwyz, zum Priester geweiht. Er wirkte seither als Vikar in der Pfarrei St. Peter und Paul in Winterthur sowie im Seelsorgeraum St. Anton – Maria Krönung in Zürich. Seit September 2012 amtet er als Pfarrer in der Stadtzürcher Pfarrei Heilig Kreuz. Matthias Horat wurde im neusten Pfarreiblatt als nichtresidierender Domherr des Bistums Chur vorgestellt.

Am 30. November 2022 stellt sich Matthias Horat zuerst dem Seelsorgeteam und anschliessendem dem Kirchenrat vor. Beide Gremien erhielten einen sehr guten Eindruck. Der Kirchenrat klärt in den nächsten Wochen und Monaten die offenen Fragen und bereitet die Anstellung von Matthias Horat per 1. September 2023 vor.

5. VERSCHIEDENES SOWIE ANREGUNGEN UND WÜNSCHE AN DEN KIRCHENRAT

2022/037 vom 12/12/2022

11/0009

Max Gisler stellt zwei Fragen:

Friedhof

Nachdem im grossen Landeskirchenrat vom November 2022 das Thema Friedhofsanierung zur Sprache kam, möchte Max Gisler wissen, wie eine Friedhofsanierung finanziert wird.

Die zuständige Ressortleiterin Edith Zurfluh-Indergand erklärt, dass dies in den verschiedenen Gemeinden unterschiedlich ist. Für das Bestattungswesen ist grundsätzlich immer die Einwohnergemeinde zuständig. In Altdorf ist die Kath. Kirchgemeinde Eigentümerin des Friedhofs. Sie stellt den Friedhofwart an und entlohnt diesen. Es findet aber eine Verrechnung an die Einwohnergemeinde statt. Bei einer Friedhofsanierung muss die Kirchgemeinde mit der Einwohnergemeinde entsprechende Verhandlungen führen und nach Lösungen suchen.

2022/038 vom 12/12/2022

03/0009

Katechetinnen und Katecheten

Weiter möchte Max Gisler erfahren, wer die Entschädigung des Religionspersonals an den Schulen übernimmt?

Walter Schuler erklärt, dass die Kirchgemeinde die vollen Personalkosten für den Religionsunterricht an den Schulen in Altdorf (ausgenommen Kollegi) übernimmt.

2022/039 vom 12/12/2022

05/0005

Schlusswort des Präsidenten

Thomas Imholz dankt allen für ihr Erscheinen, für ihre Voten und ihr Mitmachen in der Pfarrei, in welcher Form und auf welche Art auch immer. Der Kirchenrat würde sich sehr freuen, alle am 12. Juni 2023 wieder zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem beste Gesundheit!

Die Versammelten sind zu einem kleinen Umtrunk in den Dorotheasaal eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

25. Januar 2023

Gabriela Zberg, Sekretariat

